

Thema 1

25.01.2010

6. Internationales Chorfestival Ruhr “a cappella”



Seit dem 19. Jahrhundert hat sich der Begriff “a cappella” in der Umgangssprache als “Gesang ohne Instrumentalbegleitung” eingebürgert. Seit 1995 lädt Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Hans Jaskulsky Chöre mit überregionalem Ruf zum *Internationalen Chorfestival Ruhr “a cappella” nach Bochum ein, um Musikinteressierten Lust darauf zu machen, sich mit dieser arrivierten Form des Musikmachens zu beschäftigen. Das Festival findet im Oktober 2010 im zum sechsten Mal statt.

300 Seelöwen für Mülheim an der Ruhr

**Aquarius Wassermuseum | Mülheim an der Ruhr
Juni 2010**

Mit der Installation von 300 Seelöwen wird der international renommierte Konzeptkünstler und Bildhauer Ottmar Hörl den Vorplatz des Wassermuseums Aquarius in eine begehbare Bodenskulptur verwandeln. Die spektakuläre Kunstaktion ist Teil des Kulturhauptstadt-Engagements von RWE und RWW.



Hörl sucht mit seinen Multiple-Arbeiten die direkte Kommunikation mit dem Publikum. Nach den Bären in Berlin (2000), den Dürer-Hasen in Nürnberg (2003), den Eulen in Athen (2004) sind die Seelöwen in Mülheim an der Ruhr eine weitere Aktion, mit der er die Grenze zwischen Hoch- und Alltagskultur verwischen wird. In einem ehemaligen Wasserspeicher hat die RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft einen multimedialen Speicher des Wissens über Wasser eingerichtet. Die mehrfach preisgekrönte interaktive Ausstellung bietet einen

umfassenden Einblick in naturwissenschaftliche Phänomene, Kultur- und Industriegeschichte des Wassers und der Trinkwasserversorgung.

Das "Aquarius" ist Ankerpunkt der Route der Industriekultur und das besucherstärkste Museum in Mülheim an der Ruhr.

Künstlerische Leitung: Andreas Macat (RWW Aquarius Wassermuseum)

Thema 2

Literatur

12.02.2010

Scene Ungarn in NRW



Die Stadtbücherei Bochum lädt im Jahr der Kulturhauptstadt zu Lesungen und Literaturveranstaltungen.

Veranstaltungen der Stadtbücherei in der Zentralbibliothek Gustav-Heinemann-Platz:

16. März, 19.30 Uhr: Kulinarische Reise durch Ungarn (scene ungarn in nrw)

Ulrich Pätzold-Jäger (Texte, Gesang) und Wilhelm Makus (Klavier) laden zu einer musikalisch-literarisch-kulinarischen Reise quer durch Ungarns Restaurants, Weinkeller und Kaffeehäuser. Anhand von schrägen und humorvollen Texten beliebter ungarischer Autoren präsentiert das Künstler-Duo aus dem Ruhrgebiet sowohl Einblicke in die ungarische Küche als auch einen kleinen Sprachführer.

27. April, 19.30 Uhr: Lesung mit György Dalos (scene ungarn in nrw)

György Dalos, ehemalige Leiter des Ungarischen Kulturinstituts in Berlin, lebt als freier Schriftsteller, Historiker und Publizist in Berlin. 2010 wird Dalos den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung erhalten. Sein neues Buch „Der Vorhang geht auf. Das Ende der Diktaturen in Osteuropa“ beschreibt detailgenau und spannungsvoll den Prozess der Loslösung der mittel- und osteuropäischen Länder vom Kommunismus.

11. Mai, 19.30 Uhr: Lesung mit Kriszti Kiss (scene ungarn in nrw)

“Ich weiß nicht, aber meine Frau ist mir verdächtig.” Ungarische Satiren des 20. Jahrhunderts mit Kriszti Kiss. Viel Aufregung um einen zerrissenen Mantel, manische Nervenärzte und der wohl gutgläubigste Ehemann der Welt sind nur einige der Themen, die Kriszti Kiss, Schauspielerin, Sängerin und Kabarettistin aus Dortmund in der Stadtbücherei Bochum anspricht. Die gebürtige Ungarin präsentiert weitgehend unbekannte satirische Texte ungarischer Erzähler und Kabarettautoren des 20. Jahrhunderts.

12. Juli, 19.30 Wort-Helden: Treibgut-Special mit Offenem Mikrofon

Mitglieder der studentischen Literaturinitiative Treibgut präsentieren zur Local-Heroes-Woche Selbstgeschriebenes. Für alle Interessierten besteht die Möglichkeit, am Offenen Mikrofon eigene Texte vorzutragen.

7. September, 19.30 Uhr: Sagenhaftes Ruhrgebiet

Das Institut für Erzählforschung präsentiert Bergbausagen aus dem Revier.

2. November, 19.30 Uhr: Lesung mit Theo Pointner (Mord am Hellweg V, Tatort Ruhr)

Der Essener Krimiautor Theo Pointner lässt tief in die mörderischen Abgründe des Ruhrgebiets blicken.

Thema 3

Theater

01.02.2010

Odyssee



Die „Odyssee“ ist fraglos einer der wirkungsmächtigsten Texte der Weltliteratur und ist bis in unsere Gegenwart lebendig und faszinierend. Sechs Theater der Metropole Ruhr haben in einem gemeinsamen Projekt Autoren aus verschiedenen Ländern gebeten, jeweils einen Aspekt dieses europäischen Urtextes zum Ausgangspunkt für einen Theatertext zu machen. 2010 werden die so entstandenen Stücke als Stationen einer Theaterreise durch das Ruhrgebiet uraufgeführt werden.

Den Prolog zu diesem Gemeinschaftsprojekt bildete die „Lange Nacht der Odyssee“. An allen beteiligten Theatern wurde gleichzeitig das gesamte Epos in einer großen Lesung präsentiert. Am Schauspielhaus Bochum luden zudem Vorträge und Gespräche zu einer ganz besonderen Entdeckungsreise ein.

„Odyssee Europa“ ist ein gemeinsames Projekt von Schauspiel Dortmund, Schauspiel Essen, dem Schlosstheater Moers, dem Theater an der Ruhr, Theater Oberhausen, dem Schauspielhaus Bochum und RUHR.2010 zur Kulturhauptstadt Europa 2010.

Zusammenarbeit der Metropole-Ruhr Theater

Die Theater der Metropole Ruhr haben sechs europäische Autoren eingeladen, Homers berühmte Heldendichtung „Odyssee“ neu zu erzählen: Grzegorz Jarzyna, Péter Nádas, Emine Sevgi Özdamar, Christoph Ransmayr, Roland Schimmelpfennig und Enda Walsh. An fünf Wochenenden werden die einzelnen Episoden der „Odyssee Europa“ zu einer großen Gesamterzählung verknüpft. Das Publikum begibt sich ein Wochenende lang auf eine Reise von Theater zu Theater, die einer Irrfahrt gleich durch die Licht- und Schattenwelt einer europäischen Stadtlandschaft führt. Eine Irrfahrt in sechs Teilen, zwei Tagen und einer langen Nacht.

Ein Wochenende, sechs Schauspiele, eine Irrfahrt

Die Metropole Ruhr ist wie geschaffen als Schauplatz für eine zeitgenössische Neuerzählung der Odyssee: Hier summieren sich die Fragen zum Zukunftsprojekt Europa. Wie organisieren wir unser Zusammenleben in einer Welt, die unablässigem Wandel unterworfen ist? Wie reagieren Kunst und eine veränderte Wirklichkeit aufeinander? Kulturen neigen zur Abgrenzung nach außen: Wie kann das Theater der Gegenwart zur Öffnung einer Gesellschaft beitragen? Der Abenteurer und Heimkehrer Odysseus wird zur Chiffre des modernen Nomaden, für den sich durch die Begegnung mit dem Fremden die Frage nach der eigenen Identität mit neuer Schärfe stellt. Regie führen: Grzegorz Jarzyna, Tilman Knabe, Lisa Nielebock, Roberto Ciulli, Ulrich Greb, Michael Gruner.

Thema 4

Kunst

08.02.2010

Lichtskulptur Skyline



Das gesamte Kulturhauptstadtjahr über wird die Fassade des Kunstmuseums Bochum von einer Lichtskulptur erleuchtet. Ein künstlerischer Beitrag von Francois Morellet zu RUHR 2010.

Offizieller Kulturhauptstadtstart mit Lichtskulptur von Francois Morrelet an Neujahr 2010.



Fulminant begann das Bochumer Kulturhauptstadtjahr: Punkt Null Uhr schaltete Bochums Kulturdezernent Michael Townsend an der Außenfassade des Kunstmuseums die Lichtskulptur "Skyline" von Francois Morellet ein. Mehr als 250 Gäste verfolgten, angeregt durch Hip-Hop von [X-Vision](#), visuell eingestimmt durch eine Morellet-Ausstellung, einem Klassikauftritt von Liv & Marian Migdal, den Walking acts des Minimal-Trios, heißem Jazz des Bossa Sempre Nova Quintetts den Start in ein aufregendes Metropolenjahr. Hans Günter Golinski, Leiter des Kunstmuseums, freute sich über die gelungene Silvesterparty und hofft,

dass die temporäre Lichtskulptur dauerhaft verortet wird. Michael Townsend stellte in seiner abendlichen Eröffnungsrede die besondere Klasse und Vielfalt des Bochumer Kultur- und Bildungsangebotes heraus.

RuhrKunstMuseen

20 Kunstmuseen der Metropole Ruhr, so auch das Kunstmuseum Bochum, haben sich unter der neuen Dachmarke „RuhrKunstMuseen“ zusammengeschlossen. Der erste gemeinsame Auftritt ist im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 mit dem Ausstellungsprojekt „Mapping the Region“ und den „Collection Tours“ geplant.

Die RuhrKunstMuseen bilden eine weltweit einzigartige Museumslandschaft. Ihren Zusammenschluss verstehen sie als Modell für die kulturpolitische Kooperation und als wichtigen Beitrag zur kulturellen Entwicklung der Metropole Ruhr. Im Verbund geben die RuhrKunstMuseen mit ihren Kunst-Sammlungen des 20. und 21. Jahrhunderts und einem vielfältigen Ausstellungsprogramm dem kulturellen Leben in der Metropole Ruhr neue Impulse. Die RuhrKunstMuseen werden weit über 2010 hinaus in der Ausstellungsplanung, der Präsentation der Sammlungen, in der Kunstvermittlung und in Kommunikation und Marketing zusammenarbeiten. Die Kooperation der 20 RuhrKunstMuseen ist langfristig angelegt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Kulturmetropole Ruhr.

Das von der Deutschen Bank mitinitiierte und geförderte Vermittlungsprogramm „Collection Tours“ ermöglicht es, mehrere Museen an einem Tag zu entdecken: Schon auf dem Weg zu den RuhrKunstMuseen werden Besucher und besonders Schulklassen der Region in einer eigens dafür ausgestatteten Busflotte an Kunst herangeführt.



Thema 5

Autobahn40 18. Juli 2010

Aus "Still-Stand" wird "Still-Leben" – auf der Straße mit einem der höchsten Verkehrsaufkommen Deutschlands, der Hauptschlagader der Metropole Ruhr!

Wo sich in der Regel Stoßstange an Stoßstange reiht, erobert an diesem Tag das ganze pralle Leben, das sonst hinter den Lärmschutzwänden verborgen bleibt, die A40. Eine 60 km lange Tafel aus mehr als 20.000 Tischen wird am 18. Juli 2010 zur längsten Bühne der Alltagskultur: Die Metropole Ruhr feiert mit seinen Gästen aus über 170 Nationen das größte und bunteste Straßen-Picknick-Fest Europas!

Still-Leben Ruhrschnellweg ist weit mehr als ein überdimensionales, internationales Picknick. Es ist die Chance, zusammen mit Nachbarn, Gästen und Freunden aus Europa das vielfältige und multikulturelle Leben unserer Metropole zu präsentieren. Beteiligen Sie sich mit Ihrem Verein, Ihrer Hochzeitsgesellschaft, Ihrem Kegelclub oder Ihrer Skatrunde an der längsten Bühne, die die Metropole aufzubieten hat! Vom Alleinunterhalter bis Zupforchester – jeder ist dazu aufgerufen, die Hauptschlagader des Verkehrs in der Metropole Ruhr zur Aorta der Kultur zu verwandeln.

Still-Leben Ruhrschnellweg bringt Sie nicht nur zu Fuß oder mit dem Rad auf die Autobahn A40. Wenn die lokalen Sportvereine am 18. Juli die breite Palette unserer Sportkultur präsentieren, ist es mit dem Zusehen alleine nicht getan – selbstverständlich sollen Sie sich ebenso beteiligen und nach Herzenslust ausprobieren!

Nacht der Jugendkultur



Fotoprojekt Acoustic Portrait / Foto: Jan Heim

Vom 3. auf den 4. Juli gehören die Städte der Metropole Ruhr den Jugendlichen. Dann bestimmen sie, was in Sachen Kultur abgeht und machen die Nacht zum Tag - überall, wo und wie auch immer. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, alle Türen stehen offen. Die Jugendlichen müssen nur aussuchen und zugreifen, darstellen und dabei sein!

In dieser Nacht - und schon am Abend - wartet in den 53 Städten der Metropole Ruhr jede Menge Programm für Jugendliche ab 12 Jahren. Und immer heißt es dabei: Mach mit! Die "Nacht der Jugendkultur" bietet nicht nur Kultur für Jugendliche, sondern vor allem auch Kultur von Jugendlichen.

Museen, Parks, Bürgerhäuser, Medienwerkstätten und auch Industrieanlagen in allen Städten stehen Jugendlichen offen, mit Partys, Mitmachaktionen, Nachtwanderungen, Bandwettbewerben und was den jungen Ausgeschlafenen noch so einfällt. Kids und Teens können das Programm mitgestalten und bestimmen, was in Jugendkunstschulen in dieser Nacht gemalt, komponiert oder modelliert werden soll, was in Theatern über die Bühne geht, welche Bands in Jugendzentren auftreten, welche Filme in einem OpenAir-Kino flimmern, was in Musikschulen gespielt und in Bibliotheken gelesen oder bei einem Poetry-Slam vorgetragen wird und und und.

Der Nachwuchs der Metropole Ruhr wird am besten wissen, wie sich eine ganze Nacht aufregend um die Ohren schlagen lässt, und an Phantasie für Anregungen zum Programm dürfte auch kein Mangel herrschen. Die "Nacht der Jugendkultur" 2010 soll den Auftakt für eine regelmäßig stattfindende ruhrmetropolenweite Nacht für und mit Jugendlichen darstellen

Die "Nacht der Jugendkultur" ist neben SEE YOU, dem Jugend.Kultur.Preis.Festival NRW & RUHR.2010, und zahlreichen weiteren Aktivitäten zur Profilierung kinder- und jugendkultureller Aktivitäten eine der tragenden Säulen der "Plattform Jugendkultur", mit der das NRW-Jugendministerium (MGFFI) und RUHR.2010 Kinder und Jugendliche im Kulturhauptstadtjahr in den Vordergrund stellen.

Kasperjade



Reinhard Wieczorek

Seid ihr alle da? Aber bestimmt noch nicht so lange wie Punch, Polichinelle, Vitéz Laszló, Mester Jackel, Petruschka, Karagöz, Vasilache oder Kasper. Die wohl bekannteste Puppenfigur des Abendlands hat viele Namen und einige Spuren in der Kulturgeschichte hinterlassen. So leitet sich beispielsweise der Begriff "Slapstick" vom stets gerechtfertigten Knüppelschlag Kaspers ab.

In ganz Europa ist der lustige, schlaue, mutige, den Zeiten und Moden trotzen Held zu Hause. Dementsprechend soll 2010 der Kasper Menschen als idealer Mittler zur Integration der Kulturen dienen und zwar europaweit, in der Metropole Ruhr, ihren Partnerstädten und der Co-Kulturhauptstadt Pécs.

Internationale Figurentheater sind zu Gast, besuchen Schulen und Jugendkulturzentren. Kinder und Jugendliche entwickeln gemeinsam Kaspertheaterstücke, wobei sich ihnen spielerisch ein Zugang zur Geschichte Europas eröffnet.

Darüber hinaus lockt entlang der Kasperjade ein spartenübergreifendes Programm zu allen Erscheinungsformen der Puppe in Ballett, Musik, Literatur, Kostüm oder Malerei. Auf Symposien tauschen sich Wissenschaftler und Künstler über die zeitlose Figur aus, und im Herbst 2010 ist eine Ausstellung von Künstlern aus Bottrop, Frankreich und England zur "lustigen Figur" geplant.

7.-12.3.2010

Eröffnung der Kasperjade "Die lustige Figur und die Politik"

5.-10.9.2010

"Die lustige Figur im europäischen Vergleich"

28.11.-3.12.2010

"Die lustige Figur und ihre pädagogische Bedeutung"

Orte werden noch bekannt gegeben.

Partner: Dieter Wollek, Kulturamt der Stadt Bottrop; Ilse Ortmann, Kulturamt der Stadt Bottrop; Werner Bartelt-Brüggemeier, Maja Brüggemeier, Figurentheater SONSTWO, Cornelia Kerth-Jahn, Monika Simon, Dr. Werner Schäfke, Petra Ildikó Neumayer (HU), Andrea Szélkely (HU), Sylviane Léger (F), Nick Kowalski (GB), Zoltán Debreczeny (HU), Reinhard Wiczorek (D), Schule in Blackpool (GB), Schule am Tetraeder, Bottrop (D), Leeds City Government (GB)

SchachtZeichen

Ein Bild für den Wandel in der Metropole Ruhr



Ballon über Landschaftspark Duisburg-Nord / Foto: ujesko

Wer in der Woche nach Pfingsten, im Mai 2010, die alten Fördertürme, die neu gestalteten Halden und weitere Hochpunkte der Metropole Ruhr besucht, wird über der Region ein imposantes Bild sehen. Bis zu 350 gelbe Ballone mit langen Fahnen schweben wie Stecknadeln bis zu 80 Meter hoch über den ehemaligen Schächten, den Wurzeln des Ruhrgebiets.

Sie machen die Veränderung und den Wandel der Metropole Ruhr sinnlich erfahrbar, verweisen auf die Orte, an denen alles begann - dort, wo die Fördertürme standen, die mehr als hundert Jahre lang das Gesicht der Städte prägten.

Je näher man den einzelnen Standorten kommt, desto augenscheinlicher wird der Prozess des Wandels. Die rußigen Produktions- und Arbeitsstätten der großen Zechenanlagen sind heute größtenteils verschwunden und haben Lücken hinterlassen, die auf vielfältige Art und Weise neu gefüllt werden konnten und können. Neben den vielbeachteten kulturellen Umwidmungen und Neubelebungen in restaurierten Originalgebäuden haben Parks und Gewerbeflächen, Straßen und Siedlungen, aber auch ungenutzte Brachflächen als Lebensraum heimischer Flora und Fauna ihren Platz eingenommen.

Die 4.000 Quadratkilometer große Kunstinstallation nach einer Idee von Volker Bandelow aus Bochum erzählt von der Kraft der Menschen, den Wandel zu gestalten und sich die industriell verformte Landschaft auf poetische Weise zurückzuerobern.

"SchachtZeichen" schafft ein verbindendes und heiteres Bild. Es ist für die Menschen im Ruhrgebiet gedacht als gemeinsame Initiative der Städte, der Bürger und der Unternehmen in der Metropole Ruhr.

Ehemalige Stätten der Arbeit verwandeln sich vom 22. bis zum 30. Mai 2010 in kleine und große, gestaltete und wilde, allseits bekannte und noch zu entdeckende Bühnen; frei nach den

kreativen Ideen und Initiativen der Menschen vor Ort: Ausstellungen zur Geschichte der Zechen und Stadtteile, Fotoschauen, Gespräche und Vorträge, die die Erinnerung an die lebhaftige Geschichte und die Geschichten des Ruhrgebiets wachhalten. Feste und Zusammenkünfte werden gefeiert, Institutionen, Firmen und Städte stellen sich "unterm Ballon" vor. Es gibt Picknicks und Konzerte, Zeltlager und Sportturniere. Eine Nacht, in der die Ballone von innen heraus leuchten, gibt Anlass zur ausgelassenen Party oder zu einem ruhigen Abend vor romantischer Kulisse. So entsteht ein bunter Teppich von Veranstaltungen, die zum Anziehungspunkt für die Menschen in den Städten und Stadtteilen werden. Sie präsentieren nach außen, was die Metropole Ruhr ausmacht: eine Vielzahl von heterogenen und doch vernetzten Orten und Menschen, vereint durch die Vergangenheit ebenso wie durch eine gemeinsame Zukunft.

"SchachtZeichen" ist ein Angebot zum Mitmachen und ein Gemeinschaftsprojekt der Region. 41 Städte, zahlreiche Unternehmen, Vereine, Initiativen und weit über 100 Einzel-Ballonpaten sind dabei!